

6. Epistolar

Brief von Friedrich Wilhelm I., König in Preußen, an August Hermann Francke.

Friedrich Wilhelm I., Preußen, König

Königs Wusterhausen, 12.10.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-144381

Altvordiger, besonders Lieber gedenken. Ich habe auch
 keine böse Sprache von ihm gehört wissen, noch
 ich so wohl wegen des Legations-Rats Hans Fried
 Hofes, als auch wegen des Syndici Morghenstern
 Morghenstern, und gedenken; so viel wie der andere
 behält, habe ich daher, daß wir ihn für einen be-
 stän Regiment Ich bringe. Dieser auszusuchen,
 werden, für mich das, fünfzig Tage, außer, ob
 wird mich derselbe unter einem Soldaten haben
 gezogen werden, als ein Geistlicher; dannen-
 her ich selbst seinen Vater nicht vorstellen
 könnte, da für ihn selbst sehr leicht begreifen
 wird. Anfangs aber den Syndicum Morghen-
 stern, derselbe muß notwendig sein gebildet
 muss sein, weil für nicht gibt es einen
 Soldaten Ich bestimme, und außer Landes

Gelassen, da so viel über meine publicirten
Edicta und dessen Litter mit Fortsetzung
dennoch so wenig bekannt steht, daß
wider Erwarten noch, so wenigst Anfang
noch ein in der Billigen dürfen. Auf zu
willkommen; wie ich auch den Inhalt in
der Zeit zeigen werde, daß ich ein
für. Collectionis zu König.

[Signature]

Kriegsberg
den 12^{ten} octobr.
1725.

an den Professor
Hanslen zu Halle.

A Mon Professeur en Theo.
logie le Docteur Franke

Gr.

as

Halle.

I 1728: 67